

Bücher müssen auch in Quarantäne

Die Bibliothek Wohlen desinfiziert alle zurückgebrachten Bücher und bietet neu einen Abhol- und Lieferservice an.

Marc Ribolla

Was für viele Menschen in diesen Tagen gilt, müssen jetzt auch Bücher, Zeitschriften und andere Medien in der Gemeindebibliothek Wohlen über sich ergehen lassen: Quarantäne. Seit Dienstag darf die Bibliothek unter Einhaltung von gewissen Schutzmassnahmen wegen des Coronavirus ihren Kunden einen Abhol- und Lieferservice anbieten. Immerhin werden die zurückgebrachten Bücher nicht für zwei Wochen, sondern nur für 72 Stunden aus dem Verkehr gezogen und gereinigt. Für jeden Tag steht eine separate Kiste zur Verfügung.

Bibliotheksleiterin Christine Freudenthaler erklärt: «Wir desinfizieren alle Bücher mit mindestens 70-prozentigem Alkohol mit Brennsprit und lassen sie in den entsprechenden Kisten drei Tage ruhen, bevor wir sie zurück ins Regal stellen oder wieder ausleihen. So erfüllen wir die Vorschriften des Bundesamts für Gesundheit.» Das BAG hat für alle Bibliotheken einen Massnahmenkatalog erlassen, damit diese wieder trotz Coronavirus-Pandemie tätig sein können.

Abholung dauert maximal zwei bis drei Minuten

Zentral ist dabei, dass es zu keinem direkten Kundenkontakt kommt. Dies kann die Bibliothek Wohlen, die rund 1500 aktive Kunden aus rund 50 Gemeinden aufweist, sehr gut garantieren. «Wir haben zum Glück zwei Eingänge. So können retournierte Bücher vorne rein-



Wohlens Bibliotheksleiterin Christine Freudenthaler reinigt und desinfiziert die zurückgebrachten Bücher.

Bild: Marc Ribolla

geworfen werden, während die Ausleihe über den Hintereingang abläuft», beschreibt Freudenthaler das neue Prozedere. Die Kunden dürfen maximal zehn Medien aufs Mal telefonisch oder elektronisch bestellen. Anschliessend erhalten sie eine Nachricht, wenn die Bestellung abholbereit ist. Der Kunde klingelt an der Tür, zeigt durch die Scheibe seine Bestellnummer, begibt sich an den Warte-

platz um die Hausecke herum und wird anschliessend durchs Fenster aus dem ersten Stock informiert, dass er die bereitgelegten Bücher nun mitnehmen kann. «Der ganze Vorgang dauert maximal zwei bis drei Minuten. Weil die Abholzeiten relativ grosszügig sind, sollte es auch keine Warteschlangen geben», sagt Freudenthaler.

Die Öffnungszeiten sind angepasst worden. Eine Abholung

ist von Montag bis Freitag zwischen 9 und 11 Uhr und zwischen 14 und 16 Uhr möglich. Der Service ist bereits beliebt. Schon am gestrigen ersten Vormittag richtete das Bibliotheksteam 25 Bestellungen her. «Man merkt, dass die Menschen momentan Zeit zum Lesen haben. Wir haben viele positive Reaktionen und Mails von Leuten erhalten, die sich freuen, dass sie wieder Bücher bei uns ausleihen

dürfen», erklärt Freudenthaler. Als zusätzlichen Service gibt's für die Kunden aus Wohlen und Anglikon auch einen kostenlosen Lieferservice für Personen aus der Risikogruppe über 65 Jahre oder erkrankte Personen.

WWW.

Wie die Bibliothek Wohlen ihre Bücher desinfiziert, zeigt ein Video: www.aargauerzeitung.ch

Gemeinderätin tritt zurück

Unterlunkhofen Nadya Burri hat ihren sofortigen Rücktritt aus dem Gemeinderat von Unterlunkhofen erklärt. Dieser Schritt erfolge aus persönlichen und familiären Gründen, teilt die Gemeinde in einer Mitteilung mit. «Aufgrund der dargelegten Begründung hat der Gemeinderat diesen sofortigen Rücktritt in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen.» Der Gemeinderat bedauert den Austritt von Nadya Burri und bedankt sich bei ihr für ihre geleistete Arbeit. Burri wurde 2017 in den Gemeinderat gewählt. Der Termin für die Ersatzwahl steht aufgrund der Coronakrise noch nicht fest. Er werde so schnell wie möglich festgelegt, teilt die Gemeinde mit. (az)

Besserer Abschluss als budgetiert

Uezwil Die Einwohnergemeinde Uezwil berichtet von einem guten Abschluss der Rechnung 2019. Ohne die Spezialfinanzierungen fällt diese um rund 135 000 Franken besser aus als budgetiert. Die Kasse schliesst mit einem Überschuss von knapp 86 000 Franken ab. Budgetiert war ein Defizit von rund 49 000 Franken. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit setzt sich aus einem Aufwand von rund 1,39 Mio. Franken und einem Ertrag von 1,41 Mio. Franken zusammen. Der Ertrag der Gemeindesteuern betrug 1,05 Mio. Franken. Die Ortsbürgergemeinde-Rechnung fällt ohne Waldwirtschaft um 15 000 Franken besser aus als budgetiert und schliesst mit einem Plus von 45 000 Franken. (az)



Einige Merenschwander Quartierstrassen sollen neu mit Tempo 30 belegt werden. Bild: Eddy Schambron

Gemeinde plant zusätzliche Tempo-30-Abschnitte

Merenschwand Weitere Strassenabschnitte in Merenschwand und Benzenschwil sollen mit Tempo 30 belegt werden. Der Gemeinderat prüft eine entsprechende Ausweitung der Zone 30, wie die Gemeinde mitteilt. Die Planausschnitte mit den angedachten Erweiterungen können auf der Gemeinde-Website unter Aktuelles/Publikationen eingesehen werden. Die betroffenen Strassenabschnitte sind orange markiert. Gleichzeitig wird eine mögliche Einbahn-Verkehrsführung im Bereich Industrie Nord und Rigistrasse an-

gedacht. Die dort ansässigen Firmen werden diesbezüglich noch direkt angeschrieben. Der Merenschwander Gemeinderat möchte zu den geplanten Änderungen die Haltung aus der Bevölkerung einholen. Er bittet sowohl Befürworter als auch Gegner der aufgeführten Massnahmen, ihre Meinung dazu zu äussern beziehungsweise Anregungen und Standpunkte einzubringen. Per E-Mail können diese bis spätestens 15. April 2020 an die Bauverwaltung Merenschwand eingereicht werden. (az)

Gemeinderat will Schulpflege bleiben

Ungewöhnlicher Schritt: Drei Gemeinderäte kandidieren in Oberwil-Lieli für zweites Amt.

Der vorgesehene Abstimmungs- und Wahltermin am 17. Mai in Oberwil-Lieli hätte leicht groteske Züge gehabt. Nebst der kantonalen Abstimmung über die Abschaffung der Schulpflege hätte die Gemeinde gleichentags ihre komplette Schulpflege neu gewählt. Wegen der Coronakrise kommt es jetzt aber erst später zu diesem seltsamen Abstimmungs- und Wahltag in Oberwil-Lieli. Das genaue Datum steht noch nicht fest und ist abhängig von der weiteren Entwicklung.

Nach Kollektivrücktritt sprang Gemeinderat ein

Fest steht, dass bis dann weiterhin drei Gemeinderäte die Schulpflege interimistisch leiten werden: Ammann Ilias Läber, Gemeinderätin Gabriela Bader und Gemeinderat Stefan Strelbel. Dieser Schritt sei mit dem Kanton besprochen und von diesem auch gutgeheissen worden, teilt Ilias Läber mit. Diese interimistische Lösung wurde Anfang Februar eingesetzt, und zwar aufgrund des gleichzeitigen Rücktritts aller drei bisherigen Mitglieder der Schulpflege

als Folge auf die Wintergmeind. Man hätte eine kritische und nicht vertrauensvolle Haltung gegenüber ihrer Arbeit und Fachkompetenz gespürt, teilte die Schulpflege damals in einer

«Damit verhindern wir, dass eine Schulpflege eingearbeitet werden muss und kurz darauf wieder abgesetzt wird.»



Ilias Läber
Gemeindevorsteher
Oberwil-Lieli

Mitteilung mit. Gleichzeitig reichte Schulleiterin Alexandra Köchli ihre Kündigung auf Ende des Schuljahrs ein.

«Ich habe das Gefühl, wir haben unsere neuen Aufgaben gut im Griff», zieht Läber ein positives Zwischenfazit. Die Schulpflege ad interim hat mit Beatrice Bissig per 1. August eine neue Schulleiterin gefunden und sich zudem für einen einschneidenden Strategiewechsel entschieden. Bislang wurden in Oberwil-Lieli die Klassen teils gemischt geführt. Ab dem kommenden Schuljahr wird wieder jede Klasse einzeln unterrichtet, was zur Folge hat, dass es künftig zehn statt neun Klassen geben wird.

Der viel direktere Einfluss auf die Schule scheint dem Gemeinderat zu gefallen. Denn die drei Schulpfleger ad interim wollen es auch nach den Ersatzwahlen bleiben. «Wir werden für die Schulpflege kandidieren», sagt Läber. Vorausgesetzt, die Schulpflege wird per 2022 sowieso abgesetzt, mache dieser Schritt für ihn Sinn und Sorge für Kontinuität. «Damit verhindern wir, dass eine Schulpflege einge-

arbeitet werden muss und kurz darauf wieder abgesetzt wird.»

Gemeindevorsteher sieht keine Interessenskonflikte

Die Gefahr von möglichen Interessenskonflikten sieht Läber nicht. Im Gegenteil: «Früher hat sich die Schulpflege teilweise beim Gemeinderat die Zähne ausgebissen, wenn es um Investitionen ging. Jetzt sind wir viel näher dran, sehen viel besser, warum etwas notwendig ist.» Dass ein Gemeinderat sich auch in die Schulpflege wählen lässt, gibt es hin und wieder. Dass die gesamte Schulpflege aus Gemeinderäten besteht, ist hingegen ungewöhnlich. Oberwil-Lieli sei damit die Versuchsanlage für die Abschaffung der Schulpflege, so Läber, der verspricht: Falls die Stimmbürger die Abschaffung der Schulpflege ablehnen, werde sich der Gemeinderat wieder aus der Schulpflege zurückziehen. «Dann gilt es, den Volkswillen, dass die Schulpflege ein separates Gremium sein soll, zu respektieren», führt Läber aus.

Fabio Vonarburg